

Juli bis
Oktober
2025

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim

✚ EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN BADEN

Illustration: Uwe Mayer



„ Ich möchte
meinen Kindern
eine lebens-
werte Welt
hinterlassen.
Mein Glaube
gibt mir Kraft
dafür.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Liebe Gemeindeglieder,



Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen

... ein schönes Lied zum Frühling, und besonders jetzt zum Pfingstfest (Gesangbuch Nr.135). Wobei ja nicht der Monat Mai gemeint ist, sondern hier das alte Wort für blühende Zweige steht – die Maien. Und dies Blühen auch im Monat Mai – und dazu das Kommen des Heiligen Geistes am Pfingstfest lässt uns auf das Neue schauen, das hervorbricht.

Da gibt es auch in Gemeinde und Kirche so einiges: wir fangen nun an mit der Renovation des Gemeindehauses (siehe S. 12/13), wir feiern zum ersten Mal bei uns ein Tauffest (siehe S.3), und wir werden den neuen Kirchengemeinderat wählen am 1. Advent / 30. Nov. 2025 (dazu hier einige Infos). Ganz besonders legen wir Ihnen dabei ans Herz, mitzusuchen und zu beten, daß sich doch mehrere Kandidaten finden. Vielfältig sind darin die Aufgaben (siehe Beitrag S. 5) Vor allem aber wird eine gute und verantwortungsvolle Aufgabe sein, einen neuen Pfarrer oder Pfarrerin zu wählen. Dies wird dann schon bald anstehen, da ich selbst nun im Sommer 2026 in den Ruhestand gehen werde. Auch hier wieder für alle Seiten eine neue Zeit.

Schön ist es, daß wir mit neuen und beherzten Schritten in weitere Kooperationen und Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden gehen. Möge der Geist Gottes uns alle dazu bewegen, darin froh die Botschaft Jesu zu verkünden und den Menschen Hoffnung und Zuversicht zu geben.

Ihr

Andreas Riehm-Strammer, Pfr.

Tauffest

Sonntag

6. Juli 2025!

In unserer Region gibt es viele Seen. Ein besonders schöner See ist der HARDTSEE – BRUHRAIN in Philippsburg-Huttenheim, an dem wir das diesjährige TAUFFEST gemeinsam mit den Nachbargemeinden feiern werden.

An diesem Fest feiern wir das Ereignis der TAUFE

mit LIEDERN und MUSIK,

mit TAUFEN der Täuflinge am See,

mit TAUFERINNERUNG aller, die getauft sind, am lebendigen Wasser,

mit ermutigenden WORTEN der Bibel, die uns spüren lassen:

Du bist GESEGNET - ein SEGEN bist Du!

Die umliegenden Wiesen laden ein, am Wasser Platz zu nehmen. Dafür stehen Bänke bereit oder Sie bringen eine Picknickdecke mit, um direkt auf der Wiese zu sitzen.

Teilnehmen können Menschen von 0 bis 105 Jahren. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie an diesem Tag getauft werden möchten oder ihre Kinder taufen lassen möchten (Pfarramt 07256-944507 phillippsburg@kbz.ekiba.de).

Für die Tauferinnerung und die Teilnahme am Tauffest ist keine Anmeldung nötig.

weitere Infos auf: www.deinetaufe.de

Herzliche Grüße:

Pfr. Andreas Riehm-Strammer, Pfrin Charlotte Hoffmann, Pfrin Luise Helmund
alle Mitwirkenden

KIRCHENÄLTESTE/-R (M/W/D)

In unserer Kirchengemeinde sind zum 30. November 2025 die Stellen von Kirchenältesten (m/w/d) für zunächst sechs Jahre neu zu besetzen.

WAS WIR BIETEN:

- ❖ Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen, Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- ❖ Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- ❖ Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- ❖ Lust, gemeinsam etwas zu bewirken
- ❖ Spaß am konstruktiven Diskutieren
- ❖ Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- ❖ Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser

Pfarramt unter philippsburg@kbz.ekiba.de oder unter 07256/944507

oder an ein Mitglied des Ältestenkreises.



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Das Ältestenam – Ermöglicher*innen gesucht!

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer den Kirchengemeinderat. Die Größe dieses Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das sechs Personen. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat. Kirchengemeinderäte...

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an Ihr Pfarramt für weitere Informationen.

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter www.kirchenwahlen.de

Engagement für neue Aufgaben

Bei uns liegt es sozusagen in der Familie: mein Großvater, mein Vater, mein Bruder, sie alle waren Kirchenälteste. Vielleicht hat das auch etwas mit den Erfahrungen unserer Vorfahren als hugenottische Glaubensflüchtlinge aus dem Queyras in Frankreich zu tun: das Wissen, dass die Kirchengemeinde des Engagements seiner Mitglieder bedarf!

Das hat dann auch mich bewogen, mich nach dem Ende meiner aktiven Dienstzeit in der Kirchengemeinde Philippsburg zu engagieren. Da hatten sich Menschen zur Wahl gestellt, die ich kannte. Menschen, von denen ich mir sicher war, dass man mit ihnen zusammen etwas bewegen könnte. Allerdings wusste ich nicht, was auf mich zukommen sollte. Da waren auf der einen Seite die großen Fragen über die Zukunft der Landeskirche und unseres Kirchenbezirks. Alles begann mit dem Liegenschaftsprojekt. Dieses wurde jedoch, nachdem viel Arbeit investiert worden war, durch den Strukturprozess überholt. Auf der anderen Seite waren es die Projekte vor Ort: Orgelrenovation und Renovierung der Außenanlage. Dessen Neugestaltung beruht auf meiner Idee und meinem Entwurf. All das wäre in den vergangenen 12 Jahren ohne die gute Gemeinschaft und Zusammenarbeit im KGR in Philippsburg nicht möglich gewesen.

Wie geht es nun weiter, bzw. was steht an? Die Entscheidungen im Strukturprozess sind getroffen und es gilt nun dies in unserer Region mit Leben zu füllen – und da gibt es wahrlich genug zu tun. Eine Entscheidung im Strukturprozess war, dass unsere Kirche und das Gemeindehaus „grün“ beampelt worden sind. Und das heißt, dass nun die Renovierung des Gemeindehauses ansteht. Der Startschuss ist erfolgt. Uns allen ist klar, dass da eine Menge Arbeit auf uns zukommt. Und da können frische Kräfte und gute Ideen nur von Vorteil sein.

Also fühlen Sie sich angesprochen, lassen Sie sich für die Wahl aufstellen und ergänzen sie uns im KGR Philippsburg. Wir brauchen Sie!

Manfred Hofmeyer

Gestaltung und Mitwirkung ist möglich

Kurz nach meiner ersten Wahl in den Ältestenkreis unserer Kirchengemeinde hat mich ein Freund gefragt, wie ich dazu gekommen bin, für ein Kirchenamt zu kandidieren. Die spontane Antwort von mir war: „Weil ich gefragt wurde.“

Ich hatte keine Vorerfahrung und wusste nicht, was auf mich zukommt. Die Kirchengemeinde kannte ich auch nicht wirklich, weil wir erst wenige Jahre zuvor nach Huttenheim gezogen sind.

Aber: ich bin dankbar, dass ich damals gefragt wurde. Und ich bin froh, dass ich mich darauf eingelassen habe.

Wie alle Ehrenämter ist auch das Amt des Kirchenältesten anstrengend und erfüllend zugleich.

Es kostet Zeit, es fordert die Bereitschaft Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu tragen. Man braucht Geduld. Zuhören ist wichtig und die Fähigkeit zum Kompromiss.

Es mag selbstverständlich klingen, der Glaube an Gott gehört auch dazu.

Im Ältestenkreis haben wir große Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Die Aufgaben sind vielfältig. Mal geht es um kleinere Investitionen, die beispielsweise zur Büroausstattung gehören, mal geht es um große Themen wie die Orgelsanierung oder die Neugestaltung des Kirchplatzes. Die Aufgabe, die vor uns liegt, ist die Sanierung unseres Gemeindehauses.

Was ich wirklich gerne mache, sind die Dinge, die mit dem Gemeindeleben zusammenhängen. Die Mitwirkung in den Gottesdiensten und bei der Feier des Abendmahls. Konfirmationen und Taufen, ökumenische Gottesdienste und unser Gemeindefest.

Kirchenältester, ein Ehrenamt das gut tut. Mir selbst und, so hoffe ich, vor allen Dingen den Menschen in der Kirchengemeinde.

Achim Schmid

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen!

Sa, 05.07.25	18:00 Uhr	Abend-Gottesdienst	St. Vitus, Rheinsheim
So, 06.07.25	10:30 Uhr	Taufest am See	Hardtsee-Bruhrain in Huttenheim
So, 13.07.25	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Ev. Kirche
Di, 15.07.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 20.07.25	10:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst im Grünen	Grillhütte in der Molzau
So, 27.07.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche
Di, 29.07.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 03.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst A. Riehm-Strammer (auch für Waghäusel)	Ev. Kirche
So, 10.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst A. Riehm-Strammer	Erlöserkirche Wiesental
Di, 12.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 17.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst Ch. Hoffmann (auch für Waghäusel)	Ev. Kirche
So, 24.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst Ch. Hoffmann	Erlöserkirche Wiesental
Di, 26.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 31.08.25	10:00 Uhr	Gottesdienst Ch. Hoffmann (auch für Waghäusel)	Ev. Kirche
So, 07.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst Ch. Hoffmann	Erlöserkirche Wiesental
Di, 09.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 14.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Ev. Kirche
So, 21.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche
Di, 23.09.25	10:00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 28.09.25		Ökum. Gottesdienst	Eremitage Waghäusel

Geburtstage

Juli: 1.7.25 Sieglinde Heynicke (84) ☼ Margot Bohnert (80) ☼ 4.7.25 Dieter Maul (82) ☼ 5.7.25 Renate Woischwill (83) ☼ 6.7.25 Karl-Heinz Maier (89) ☼ 8.7.25 Heinz Bornmann (82) ☼ 14.7.25 Bernd Roth (84) ☼ 22.7.25 Wolf-Dietrich Kohn (82) ☼ 24.7.25 Irina Traise (80) ☼ 26.7.25 Anna-Marie Rahm (86) ☼ Friedrich Hoops (84) ☼ 27.7.25 Katharina Gärtner (75) ☼ 30.7.25 Margit Grosselfinger (81) ☼

August: 4.8.25 Rüdiger Wirtz (82) ☼ 8.8.25 Harald Grosselfinger (83) ☼ Christine Back (80) ☼ 11.8.25 Dieter Schöllner (86) ☼ 12.8.25 Erika Ille (82) ☼ 14.8.25 Albrecht Lillich (84) ☼ 14.8.25 Werner Odenwald (86) ☼ 15.8.25 Lilia Fezer (86) ☼ Walter Johannes Kleist (85) ☼ 19.8.25 Karin Ketschmar (85) ☼ Doris Jacob (86) ☼ 20.8.25 Werner Gehring (81) ☼ Alma McLaughlin (75) ☼ 24.8.25 Renate Erika Hess (86) ☼ 25.8.25 Rudi Schmidt (88) ☼ 28.8.25 Susanna Schuster (86) ☼

September: 2.9.25 Gerda Dengler (84) ☼ Georg Reiß (95) ☼ 9.9.25 Rudi Neumann (82) ☼ 14.9.25 Anastasia Schwarz (89) ☼ 16.9.25 Gernot Speck (84) ☼ 21.9.25 Egon Goppelsröder (81) ☼ 23.9.25 Brigitte Herzog (89) ☼ 24.9.25 Christa Fischer (82) ☼ 26.9.25 Paul Schleicher (87) ☼ 27.9.25 Hans Herrgott (82) ☼ 30.9.25 Gerd Belz (80) ☼

Taufen

15.06.2025 Milan und Emma Streich*
 06.07.2025 Linus und Nele Wantzlick, Alina Eichwald*

Bestattungen

25.03.2025 Christa Graul, geb. Hartkorn ●
 28.03.2025 Heidemarie Weber, geb. Brandt ●
 15.04.2025 Gerd-Rudolf Aumer ●
 29.04.2025 Klaus Wolf ●
 07.05.2025 Jürgen Obert ●
 21.05.2025 Karlfred Schmitt (Waghäusel) ●
 22.05.2025 Hans Walter Otterbeck ●
 28.05.2025 Erika Weiß, geb. Seiberth ●
 04.06.2025 Christel Jung, geb. Pfaff ●
 06.06.2025 Gerhard Niggemann ●
 16.06.2025 Siegfried Barth ●
 17.06.2025 Elsa Klassen, geb. Kränzler ●



Rückblick auf bewegte Zeiten

Meine Enkelin Julia war bis vor Kurzem der Meinung, dass ich deshalb Kirchenältester bin, weil ich mich regelmäßig mit dem Pfarrer treffe und gelegentlich beim Sonntagsgottesdienst etwas vorlese, vor allem aber, weil ich auf die 80 Jahre zugehe.

Vor zwei Wochen wurde sie in Mannheim konfirmiert und aus dem Konfi – Unterricht weiß sie jetzt, dass das Amt eines Kirchenältesten nichts mit dem Alter zu tun hat; sie weiß, dass sie mit ihren 14 Jahren im November bei den Kirchenwahlen schon wählen darf – und sie weiß auch, dass ihr Bruder Konstantin, der im Dezember 18 Jahre alt wurde, sich schon für das Amt eines „Ältesten“ aufstellen lassen könnte.

Tut er aber nicht, genau wie viele seiner Altersgenossen und die, die schon ein paar Jahre älter sind. Schade!

Denn es würde dem Gremium Kirchengemeinderat (KGR) gut tun, wenn neben Lebenserfahrung und dem Abwägen auch frische Ideen und Spontaneität vertreten wäre.
Soviel zum Alter.

Dass man sich als Mitglied des KGR regelmäßig mit dem Pfarrer trifft und sich austauscht und dass man Gottesdienste, Abendmahl und andere kirchliche Feste mitgestaltet, gehört zum Amt dazu und ist eine nach außen hin sichtbare Aufgabe.

Die Mitwirkung in der Verantwortung für die Kirchengemeinde spielt sich aber im Wesentlichen hinter den Kulissen ab. Und ohne dass es den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll, zähle ich einige dieser Verantwortlichkeiten auf, mit denen ich mich in den vergangenen Jahren als Kirchenältester beschäftigen durfte:

Sanierung Pfarrhaus, Neugestaltung Kirchenvorplatz, anstehende Renovierung Gemeindehaus, Renovierung der Orgel

Mehrfache Mitwirkung bei der Suche nach neuen Pfarrer /Pfarrerin

Mitgestaltung des kirchlichen Lebens in der Zeit der Vakanz

Bewältigung der Corona – Zeit

Entscheidungen über Investitionen und die Finanzen der Kirchengemeinde

Mitwirkung bei Personalentscheidungen der kirchlichen Mitarbeiter / innen; oder auch beim Jahresabschluss

Vertretung der Kirchengemeinde in Gremien der Landeskirche



Mitwirkung bei Personalentscheidungen der kirchlichen Mitarbeiter / innen; oder auch beim Jahresabschluss

Vertretung der Kirchengemeinde in Gremien der Landeskirche

Mitwirkung in Strukturprozessen, die von der Landeskirche beschlossen wurden – auch und vor allem vor dem Hintergrund der sich veränderten Situation, bedingt durch verstärkte Kirchenaustritte und der damit verbundenen Kürzung finanzieller Spielräume

Überlegung darüber, wie eine Kirche von morgen aussehen könnte

Jugendarbeit, Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, Gottesdienstgestaltungen

Es gibt die Aussage, dass Älterwerden nichts ist für Feiglinge. Sich für das Amt eines Kirchenältesten aufstellen zu lassen, ist auch nichts für Feiglinge. Im Gegenteil, es erfordert Mut, gewisse Dinge zu entscheiden, von denen man schon im Vorhinein weiß, dass sie nicht allen gefallen werden. Es erfordert die Einsicht, demokratisch getroffene Entscheidungen mitzutragen, auch wenn man anderer Meinung ist. Dazu

erfordert es – zugegeben – auch ein zeitliches Engagement. Aber insgesamt hat es mir in den letzten Jahren – zumindest meistens – auch sehr viel Freude gemacht.

Rudolf Scheuer

Jetzt geht`s los!

Was lange währt, wird endlich gut – so heißt der bekannte Spruch. Und so soll er sich jetzt auch hier bewahrheiten. Schon seit vielen Jahren sind uns der Zustand der Fenster im Gemeindehaus ein Dorn im Auge. Aber auch andere Dinge gehören erneuert oder verbessert: die Elektrik, die Akkustik, die Toilettenanlage. Und nicht zuletzt fehlt ein behindertengerechter Zugang und ein entsprechendes WC. Nach schon vielen Anmahnungen hat die Gemeinde sich die Renovation im Jahre 2017 bei der Visitation in ihre Zielvereinbarungen geschrieben. Inzwischen kam viel dazwischen. Zunächst haben wir das neue Außengelände im Herbst 2018 eingeweiht. Dann kam ein Liegenschaftsprojekt, dann Corona, dann Neustrukturierungen in Landeskirche und Bezirk, dann die „Beampelung“, und erst jetzt im Herbst 2024 wurde von der Kirchenleitung bestätigt, daß wir mit der Renovation beginnen können und die entsprechenden Zuschüsse erhalten. **Also unsere Ampel ist auf grün!**

Schon gleich im Januar hat nun die Vorbereitung begonnen. Herr Postler von unserem Verwaltungs- und Serviceamt war zu Besuch, mir dem wir die Rahmenbedingungen und erste Schritte klären konnten. Dabei stellt sich heraus, dass vorrangig die energetische Sanierung ist, also die Dämmung bei Fenstern (neu), Wänden und Dach, und eine neue Heizung mit Wärmepumpe. Die Landeskirche verfolgt somit Zielvorgaben bei der Reduktion von CO2 für alle Gebäude in ihrem Bestand. Und wenn dann – so heißt es – noch Geld vorhanden ist, könnten auch Dinge wie Erneuerung der Küche oder bessere Akkustik im Saal o.a. angegangen werden. Da wird sicher im Einzelfall noch viel verhandelt.

In einer zweiten Sitzung konnten wir schon einen Architekten einladen, der sich uns vorstellte mit seinem Büro und seinen Erfahrungen, und dem wir unsererseits die Sachlage hier am Haus mit unseren Vorstellungen und Wünschen präsentieren konnten. Erste Vereinbarungen dazu können vielleicht schon in diesem Frühjahr getroffen werden.

Mitarbeit

Sehr gefreut hat uns, daß wir eben auch für diese zusätzlichen Aufgaben im Gremium nun Zuwachs im Kirchengemeinderat bekommen haben. Neu zugewählt und am Ostersonntag feierlich eingeführt wurde Christa Reinacher-Steinel in das Amt der Kirchengemeinderätin unserer Gemeinde. Sie ist jetzt für die Arbeit im Ältestenkreis eine große Hilfe.

Für die Aufgaben der Renovation sind wir auch auf weitere Unterstützung angewiesen. So starten wir hier gerne diesen Aufruf: wer Zeit und Interesse hat, möge sich gerne melden, um den Kirchengemeinderat sowohl in seinen Sitzungen zum Bauvorhaben zu beraten, als auch dann später bei praktischen Durchführungen zu begleiten und zu unterstützen. **Wir sind für jeden und jede dankbar, der/die hier helfen kann. Einfach anrufen unter 944507, oder Mail an philippsburg@kbz.ekiba.de – oder auch direkte Ansprache an einzelne Kirchengemeinderäte.**

Wir sind gespannt und freuen uns auf die kommende Zeit.

Konfirmation in der evangelischen Kirche

Mit fünf Konfirmand*Innen war die Größenordnung passend, daß die Konfirmation wieder einmal in unserer Christuskirche stattfinden konnte. Die sieben Familien fanden mit aller Verwandtschaft gut Platz. Und einige Gäste kamen hinzu.

Um so mehr war dieser Festgottesdienst reichlich ausgestattet: musikalische Gestaltung wie seit einigen Jahren von Rieke Katz, zum ersten Mal der neue Projektchor mit dabei, geleitet von Doris Strammer, die auch weitere Teile an der Orgel begleitete. Für alle zusammen gab es am Ende reichlich Applaus.



Sehr besonders war in diesem Jahr der Kranz um die Eingangstüre – eine alte schöne Tradition lebte auf. Und all die einzelnen lila Röschen darin waren von Hand aus feinem Papier gedreht. Genauso trug der Blumenschmuck in der Kirche zur Festlichkeit des Tages bei.

Schön war diesmal, daß in diesem Gottesdienst mit dem Segenszuspruch für die Jugendlichen auch das Abendmahl gefeiert wurde. Die Größenordnung hat es gut zugelassen. Es machte zugleich deutlich, was Pfarrer Andreas Riehm-Strammer in seiner Ansprache ausführte: beim gemeinsamen Essen ist keiner ausgeschlossen.

„Es darf dann gerne auch immer ein bisschen mehr sein“, so legte er den Gedanken dem Jesus in den Mund. „Mit unserem Gottvertrauen wird es dabei immer das volle Leben sein.“

Der Dank galt am Ende auch vielen anderen, die sich aktiv beteiligten. Drei Teamer*innen wirkten mit bei Gebet und Überreichung von Geschenken, andere aus Familien sprachen Fürbitten, und zwei Konfirmandinnen gestalteten den Psalm. Zudem richtete wieder Achim Schmid aus dem KGR ein Wort an die Jugendlichen, in dem er ihnen den Einsatz für den Frieden sehr ans Herz legte. „Das fängt im Kleinen bei jedem Einzelnen an“, betonte er. Und so war es auch ein schönes Zeichen, daß sich während der Abendmahlsfeier die Besucher gegenseitig die Hand gaben mit dem Zuspruch: „Der Friede des Herrn sei mit dir!“ Dazu wünschen wir allen Gottes Segen.

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst ca. 1x mtl. mit Abendmahl
Montag	17.00 Uhr	Singkreis
Dienstag, 14-tägig:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Franziskushaus
Mittwoch	nachmittags	Konfikurs(e)
Mittwoch	20.00 Uhr	Projektchor
Freitag, 14-tägig:	19:30 Uhr	Kreistanzgruppe

Projektchor
jeweils Mittwoch, 20:00 Uhr
im evang. Gemeindehaus
Wir freuen uns über neue
Mitsänger*innen!

Leitung und Kontakt:
Doris Strammer,
Tel: 07256-944507

Kreistanz, ca. 14-tägig
jeden Fr., 19.30 Uhr

Mit einer Vielfalt von Kreistänzen
(intern. Folklore und meditativer Tanz)
schwingen wir im gemeinsamen
Rhythmus. Wir fördern so die
harmonischen Kräfte in uns und
schaffen uns eine Energiequelle für
den Alltag. Kontakt:

Elke Schuster Tel. Nr. 07256 –
939266.

**„Leben ohne Dich“ e.V. – Selbsthilfe für Eltern, die ihr Kind verloren
haben**

Betroffene Eltern sind herzlich eingeladen: **jeden ersten Dienstag im Monat
um 19.00 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg.**

Kontakt: Uli Melzer Tel. Nr. 07256 - 944240

Juni

*Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.
Apg 10,28*

Juli

*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!
Phil 4,6*

August

*Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.
Apg 26,22*

September

*Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.
Ps 46,2*

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro: Diana Roth
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07256/944507
Fax: 07256/8087957
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de

Spendenkonto: Sparkasse – DE05 6605 0101 0109 0113 95